



Pressemitteilung

Berlin/Potsdam, 26. August 2009

Land Brandenburg und VDI wollen Zukunftsfähigkeit der Region sichern

Ziel der unbefristeten Kooperationsvereinbarung: Qualifizierte Fachkräfte gewinnen

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (MWFK) und der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) Berlin-Brandenburg haben am Mittwoch, 26. August 2009, eine unbefristete Kooperationsvereinbarung getroffen, deren erklärtes Ziel es ist, die Zukunftsfähigkeit der Region Berlin-Brandenburg zu sichern. „Dies kann nur realisiert werden, wenn es gelingt, hoch qualifizierte Fachkräfte für den Standort zu gewinnen“, heißt es in dem von Ministerin Johanna Wanka und dem Vorsitzenden des VDI-Bezirksvereins, Ulrich Berger, unterzeichneten Dokument. Insbesondere in den Branchenkompetenzfeldern des Landes Brandenburg würden hierfür Fachkräfte mit ingenieurwissenschaftlicher Ausbildung benötigt. Voraussetzung für die Fachkräftesicherung im Ingenieurbereich sei die Steigerung des Interesses an entsprechenden Studiengängen. Ebenso gelte es, Studierende und Absolventen frühzeitig über die beruflichen Perspektiven in der Region zu informieren, um Abwanderungsprozesse zu verhindern.

Die vereinbarte Zusammenarbeit bezieht sich u.a. auf die gegenseitige Vermittlung von Referenten für Veranstaltungen der Partner, die Vernetzung von Akteuren und Initiativen im Bereich „Ingenieurwissenschaft“ sowie die Entwicklung gemeinsamer Maßnahmen, um die Studierneigung in den Ingenieurwissenschaften zu erhöhen und für ein Ingenieurstudium in Brandenburg zu werben.

Die Ministerin erklärte, es freue sie, dass sich mit dem VDI eine so angesehene Organisation aus dem Technikbereich bei dieser für das Land bedeutsamen Herausforderung engagiere. Sie sei davon überzeugt, dass über die vereinbarte Kooperation ein spürbarer Schub erzeugt werden könne. „Ich gehe davon aus, dass durch Vernetzung und Informationsaustausch erhebliche positive Effekte entstehen“, so Ministerin Wanka wörtlich.

Berger bezeichnete die Kooperationsvereinbarung als wichtigen und notwendigen Schritt, die vielfältigen Aktivitäten auf beiden Seiten zu konzentrieren und noch effizienter zu gestalten. „Nur in Zusammenarbeit mit kompetenten Partnern können wir unsere Zukunft sinnvoll gestalten und die vorliegenden Probleme sachgerecht lösen“, sagte der Bezirksvorsitzende, der sich schon auf die ersten gemeinsamen Projekte freut.

Ansprechpartner:

Detlef Untermann

Pressebeauftragter des VDI Berlin-Brandenburg

Tel.: +49 30 84312127

presse@bv-berlin-brandenburg.vdi.de

Fax: +49 30 84312128

www.vdi-bb.de

VDI Berlin Brandenburg

Reinhardtstraße 27b

Tel.: +49 30 3410177

10117 Berlin

Fax: +49 30 3410261

www.vdi-bb.de

presse@bv-berlin-brandenburg.vdi.de